

Generalleutnant

Theo-Helmut Lieb

geb. 25.11.1889 Freudenstadt

gest. 23.03.1981 Freudenstadt



Heer

Kommandierender General des XXXXVII. A.K.

RK 07.02.1944 Generalmajor

400. EL 18.02.1944 Generalleutnant

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Württembergischen Militär-Verdienst-Orden
Württembergische Goldene Militär-Verdienstmedaille
RK II.Klasse des Württemb. Friedrichs-Orden mit Schwertern
Österr. Militär-Verdienstkreuz III.Klasse mit Kriegsdekoration
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Hamburgisches Hanseatenkreuz 1917
Spangen zum EK II und EK I 1940
Infanterie-Sturmabzeichen 1941
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 05.10.1934.
Nennung im Wehrmachtsbericht am 18.02.1944
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille am 02.09.1942

Beförderungen

1010 Fahnenjunker
1910 Fähnrich
1911 Leutnant
1915 Oberleutnant
1918 Hauptmann
1932 Major
1934 Oberstleutnant
1937 Oberst
1941 Generalmajor
1943 Generalleutnant

Theo Lieb trat 1910 in das I.R. 123 ein, wurde am 18. August 1911 zum Leutnant befördert und kämpfte im Ersten Weltkrieg als Zug- und Kompaniechef. Nach dem Krieg wurde er in die Reichswehr übernommen und 1923 Kompaniechef im I.R. 15. Anschließend Schwadronschef in einem Kavallerie- Regiment, Lehrer an der Infanterie-Schule in Dresden und bei der Inspektion der Panzerabwehr tätig. Im November 1938 wurde er Kommandeur des I.R. 27, nach dem Frankreichfeldzug wurde er Kommandant von Wuppertal. Am 17. September 1941 übernahm er stellvertretend die Führung der 290. I.D und im November 1941 wurde er in die Führer-Reserve versetzt und am 16. April 1942 Kommandant von Frankfurt. Ab dem 21. Februar 1943 führte er stellvertretend die 306. I.D., am 3. September 1943 übernahm er das Kommando der 112. I.D. Im Februar 1944 wurde er im Kessel von Tscherkassy zum Kommandierenden General des XXXXVII. A.K. ernannt. Hier erwarb er sich den Beinamen "Löwe von Tscherkassy". Für die Führung der Stoßtruppe beim Ausbruch aus dem Kessel wurde ihm am 7. Februar 1944 das Ritterkreuz verliehen, am 18. Februar 1944 folgte die Verleihung des Eichenlaubes. Am 1. Juni 1944 übernahm er die 34. I.D. in Italien, er führte seine Division durch die Rückzugskämpfe in Italien. Anschließend geriet er im Mai 1945 in US-Kriegsgefangenschaft.